

Volksmacht

für Schlesien und Bosen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Die „Volksmacht“
erscheint wöchentlich 6 mal
und ist durch die
Expedition: **Ulrich Graubenediger**
und durch **Austräger** zu beziehen.
Preis pro Woche 10 Pf.
„ für 3 Monate 1.70 RM.
„ für 6 Monate 3.10 „
„ für 1 Jahr 5.50 „
bei ins Haus 5.50 „
mit fernem Post 6.50 „

Einzelnenpreis beträgt für die
einblättrige Kolonelle über deren
Raum für Breslau und Schlesien
10 Pf., außerhalb 20 Pf.
Doppelteller unter Betr. 1.50 RM.
Arbeitsmarkt, Wohnung, Vereins-
u. Veranlassungsinhalte 2 Pf.
Familien-Nachrichten 10 Pf.
Anzeigen für die nächste Nummer
ab 11. u. 12. Uhr (1 Tag vorher)
in der Exped. abgegeben werden.

Fernsprecher:
Geschäftsstelle Nr. 1208.
Postfach-Numm. Breslau Nr. 5552.

Fernsprecher:
Redaktion Nr. 511.
Postfach-Numm. Breslau Nr. 5552.

Nr. 120. Breslau, Sonnabend, den 24. Mai 1919. 30. Jahrgang.

Wahrheit gegen Lüge.

Kriegserinnerungen.

Diese Aftenbündel zeugen von dem Kampfe, den die „Volksmacht“ im Kriege mit der Zensur der allmächtigen Militärbehörden geführt hat. Das war ein Kampf, von dem sich wohl nur wenige einen rechten Begriff machen können. In den ersten Kriegswochen haben die Genossen wohl tagtäglich an zweien Stellen gemerkt, daß die Meinung der „Volksmacht“ nicht mit derjenigen der Gewalthaber übereinstimmte. Später verschwanden die weißen Stellen. Was war geschehen? Hatte sich die „Volksmacht“ den Wünschen von oben anbequemt? Nein, es war ihr verboten worden, mit Zensurblenden zu erscheinen, diese mußten vielmehr mit anderem Text ausgefüllt werden. Der tägliche Kampf ging nun um diese Lücken. Die Redaktion wies darauf hin, daß die Ausfüllung technisch oft gar nicht möglich war und trotz Verbot blieb manche kleine Lücke bestehen. Was nun folgte, sagt folgende Anordnung:

Breslau, den 8. April 1918.

Die Nichtbeachtung wiederholt gegebener Weisungen (Verfügung IIIa B. 1438. 15 R. vom 27. Dezember 1914, IIIa B. 181. 15 R. vom 20. Januar 1915, IIIa B. 448. 16 Gb. vom 25. März 1916) finden sich in der „Volksmacht“ infolge von Streichungen, welche bei der polizeilichen Vorprüfung nötig werden, mehrfach unbedruckte Stellen, sogenannte Zensurlücken.

Auf Anordnung der königlichen Kommandantur werden Sie hierdurch beauftragt, fernhin alle zum Abdruck in der „Volksmacht“ bestimmten Verhandlungen, Berichte und dergl. gut leserlich schriftlich, als Schreibmaschinenarbeit, oder gedruckt (Ausschnitte aus anderen Blättern) während der polizeilichen Dienststunden hier zur Vorprüfung vorzulegen.

Nicht berart erfolgte Vorlagen, insbesondere ganze fertiggedruckte Probeabzüge, wie sie bisher beigebracht wurden, sind also künftig ausgeschlossen. Bei weiterer Kenntlichmachung sogenannter Zensurlücken sind Strafmaßnahmen zu gewärtigen.

Der königliche Polizei-Präsident.
Dppen.

Damit waren alle äußeren Zeichen unseres Kampfes mit der Zensur glücklich beseitigt. Der Leser merkte davon nichts mehr.

Nicht unter Zensur standen die amtlichen Kriegsberichte, auch die der Gegner nicht. Aber man äbte die Taktik, daß für uns ungünstige Berichte der Gegner der Presse tagelang vorenthalten wurden, in der Hoffnung, daß sie schließlich als veraltet in den Papierkorb wandern würden. In vielen Redaktionen mag das der Fall gewesen sein, nicht aber bei der „Volksmacht“, die kein Interesse hatte, den Stand des Krieges günstiger erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit war. Sie wagte sogar gelegentlich, die Wahrheit durch Fettdruck etwas hervorzuheben. Darauf erging folgende Anordnung:

Breslau, den 23. April 1917.

An die Schriftleitung der „Volksmacht“

hier.

Die Nr. 90 vom 15. 4. 17 der „Volksmacht“ enthält in den französischen Heeresberichten auf Seite 1 und 2 mehrfach fettgedruckte, ins Auge fallende Stellen.

Nachdem die Schriftleitung der „Volksmacht“ bereits mehrfach darauf aufmerksam gemacht worden ist, daß dies den bestehenden Zensurvorschriften zuwiderläuft; wird ihr nunmehr ernstlich die genaue Beachtung der Zensuranweisung, welche die Anwendung von Fett- oder Sperdruck bei der Wiedergabe feindlicher Kriegsberichte verbietet, zur Pflicht gemacht.

In derselben Nummer (S. 2 der Beilage. Vereinbarung zwischen Arbeitgebern) findet sich die Zulieferfabrik in Carlowitz erwähnt. Diese Erwähnung verstößt gegen die Verordnung des stellb. Generalkommandos 6. A. R. und der Kommandanturen Breslau und Glog vom 6. September 1916 IIg Nr. 5/9. 16.

J. W. v. Paczensky.

Zumeist war die „Volksmacht“ gegenüber den Anforderungen der Zensur etwas schweibüchrig. Auch den „Fettdruck“ wollte sie nicht sogleich abgewöhnen, oder sie war manchen Zensurblenden gegenüber zu weich.

Die erneuert erinnert werden mußte, was die folgenden beiden Zensurbefehle beweisen:

Breslau I, den 27. Juni 1916.

In Nr. 125 der „Volksmacht“ vom 19. Juni 1916, Hauptblatt Seite 2, Spalte 2, ist unter Petersburg im amtlichen russischen Kriegsbericht die Gesamtsumme der gemachten Gefangenen usw. durch Fettdruck hervorgehoben worden.

Die königliche Kommandantur weist die Schriftleitung der „Volksmacht“ unter gleichzeitiger Verwarnung darauf hin, daß in den feindlichen Kriegsberichten keinerlei Stellen durch Fettdruck hervorgehoben werden dürfen und daß auffallend hervorgehobene (sensationelle) Ueberschriften durchaus unzulässig sind.

Der königliche Polizei-Präsident.
J. W. (Unterschrift unleserlich)

Breslau I, den 3. Juli 1916.

In der „Volksmacht“ Nr. 147 vom 27. v. Mts. Hauptblatt S. 1, befindet sich die Nachricht: „Rückzug in Etcol“.

Im Auftrage der königlichen Kommandantur weist die Schriftleitung erneut darauf hingewiesen, daß das Hervorheben durch Fettdruck von kriegerischen Ereignissen, die für uns bzw. unsere Verbündeten ungünstig sind, unbedingt zu unterbleiben hat.

Im Wiederholungsfalle sind ernstere Maßnahmen zu gewärtigen.

Der königliche Polizei-Präsident.

Darf man die Wahrheit selbst nicht sagen und darf man amtliche Wahrheiten nicht im Druck hervorheben, dann läßt sich vielleicht die Seitenüberschrift so halten, daß der Leser von selbst etwas genauer liest. So meinte die „Volksmacht“, nicht aber der Herr vom Militär:

Breslau, den 23. März 1917.

An die Schriftleitung der Volksmacht

hier.

Die großgedruckten Ueberschriften in den letzten Nummern der Volksmacht geben mir Veranlassung, die Schriftleitung auf die strengste Beachtung der bestehenden, insbesondere der im Nachschlagebuch unter der Rubrik „Ueberschriften“ enthaltenen Zensurvorschriften hinzuweisen.

Danach sind alle Ueberschriften sensationellen Charakters, sowie solche, welche Uebertreibungen oder Entstellungen enthalten, auch solche, in denen für unsere Feinde günstige oder für uns ungünstige Tatsachen angebeutet werden, zu vermeiden.

Ich ersuche die Schriftleitung, dies in Zukunft zu beachten.

J. W. v. Paczensky.

Daß die Ueberschriften nicht „sensationell“ sein dürfen, wußten wir ja nun, wir wußten es schon aus den allgemeinen Zensurvorschriften, aber Herr v. Paczensky hatte es uns noch einmal ganz besonders einschärfen müssen, doch über den Begriff „sensationell“ gingen die Ansichten der „Volksmacht“ und die der Militärs dauernd auseinander, bis schließlich folgendes Schreiben bei uns einwanderte:

Anordnung.

Trotzdem der Schriftleitung der „Volksmacht“ durch das diesseitige Schreiben vom 23. März 1917 die strengste Beachtung der bestehenden Zensurvorschriften, wonach alle Ueberschriften sensationellen Charakters zu vermeiden sind, zur Pflicht gemacht wurde, bringt sie in Nr. 78 vom 30. 3. 17 wiederum die unbedenkliche sensationelle Ueberschrift: Wir grüßen die russische Freiheit, verlangen aber auch die deutsche.

Auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Ges. S. 451) und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 813) ordne ich daher zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit folgendes an:

Die großgedruckten Ueberschriften der „Volksmacht“ werden bis auf weiteres unter Vorzensur gestellt. Die großgedruckten Ueberschriften, welche in einer Zeitungsnnummer der „Volksmacht“ gebracht werden sollen, sind vor Erscheinen der Zeitung dem königl. Polizei-Präsidenten in Breslau zur Prüfung einzulegen, welches in Zweifelsfällen die Entscheidung der Kommandantur einholen wird.

Die Veröffentlichung der gegenwärtigen Anordnung sowie ihre Besprechung in Zeitungen wird hiermit verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr, beim Vorliegen mildernden Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Anordnung tritt sofort nach Bekanntgabe in Kraft.

Breslau, den 31. März 1917.

Der Kommandant.

J. W. v. Paczensky, Kommandant.

Daß zwischen durch auch am Inhalt der „Volksmacht“ noch vieles zu beanstanden war, sei nebenher noch einmal bemerkt:

Breslau I, den 18. Januar 1917.

Die in Nr. 800 Ihrer Zeitung vom 23. Dezember 1916 veröffentlichten Abhandlungen „Die dritte Kriegsweltmacht“ und „Zum dritten Male“ sind ihrer Fassung nach geeignet, verheißend zu wirken.

Es wird zur Wahrung des Burgfriedens ersucht, in Zukunft derartig gefälschte Veröffentlichungen zu unterlassen.

Der königliche Polizei-Präsident.

An den verantwortlichen Schriftleiter der „Volksmacht“, Herrn Reinhold Dorf

hier.

Für Briefe aus dem Felde bestanden besondere Zensurvorschriften. Zu hunderten ist uns wohl der Abdruck verboten worden. Die „Volksmacht“ hielt sich bezüglich der Soldatenbriefe aber immer genau an den Wortlaut der Zensurvorschriften. Feldpostbriefe gingen zur Zensur, doch wenn uns ein Urlauber selbst etwas überbrachte, war das eben keine „Feldpost“ und wurde, wenn möglich, abgedruckt, ohne die Zensur zu fragen. Das gestiel natürlich auch nicht, hier der Beweis:

Breslau, den 9. Juni 1917.

An die Schriftleitung der „Volksmacht“

hier.

Anlässlich der Veröffentlichung in Nr. 111 der „Volksmacht“ vom 14. 5. 17 „gegen die Kriegsverlängerer“ weist die Kommandantur darauf hin, daß jede Veröffentlichung aus dem Felde nur mit Genehmigung der zuständigen militärischen Vorgesetzten erlaubt ist. Veröffentlichungen, die diesen Vermerk nicht tragen, sind verboten.

J. W. v. Paczensky, Hauptmann.

Der U-Bootkrieg und die Zensur wäre ein Kapitel für sich. Als die „Volksmacht“ wie das so ihre Art war, wieder einmal verossen hatte, einen Artikel vorher prüfen zu lassen, wurde sie wie folgt befehrt:

Breslau, den 27. Oktober 1917.

An die Schriftleitung der Volksmacht

hier.

Alle Artikel über den Unterseebootskrieg unterliegen als militärische Angelegenheit der Vorzensur; dergl. Zensurbuch für die deutsche Presse „Unterseebootskrieg“ und die der Presse von hier aus gegebenen Nachschlage vom 1. 2. d. J. am Schluß.

Der Artikel in Nr. 249 vom 28. 10. 17

„Das Ergebnis des U-Boot-Krieges“ hat nach Mitteilung des Polizei-Präsidenten zur Vorzensur nicht vorgelegt. Er enthält im Anblich an den amtlichen Bericht Erörterungen über den U-Boot-Krieg, hätte also zur Vorzensur eingereicht werden müssen.

Indem ich die Schriftleitung wegen dieses Verstoßes streng warnen, ersuche ich für die Folge um Beachtung der gegebenen Zensurvorschriften.

J. W. v. Paczensky.

Aber nicht nur Verbote und Verantwortungen hat es gegeben, nicht nur durfte die Wahrheit nicht gesagt werden, auch zur direkten Lüge wurde die Presse angehalten. Hier der Beweis, wobei wir aber bemerken, daß sich die „Volksmacht“ als unantastliches Objekt für solche Versuche erwiesen hat:

Breslau, den 9. Januar 1918.

An die Schriftleitung der Volksmacht

hier.

Bei der Pressebesprechung in Berlin am 7. Januar 1918 hat der stellb. stellb. Polizeileitender Herr Generaldirektor folgende Mitteilung:

Ich stehe auf dem Standpunkt, daß unsere amtlichen Mitteilungen von der Presse als der Wahrheit entsprechend hingenommen werden müssen. Ich muß erwarten, daß wenn irgend der amtlichen deutschen und der amtlichen russischen Umgebung ein unlösbarer Widerspruch besteht, unsere Presse trotzdem auf unsere Seite tritt. Ich hoffe, daß auch in Zukunft so gehandelt werden wird und daß nicht erst Zweifel laut werden, ob wir oder unsere Gegner mit ihrer Auslassung recht haben.

Der Schriftleitung der Volksmacht wird dies zur Kenntnisnahme und Beachtung mitgeteilt.

J. W. v. Paczensky, Kommandant.

Esolange die „Volksmacht“ unter der väterlichen Obhut der Zensur stand, konnte es ihr nicht gerade ans Leben gehen. Wie es aber kam, als die allgemeine Zensur aufgehoben und nur auf militärische Dinge beschränkt war, das wissen unsere Leser aus mehreren tagelangen Verböten. Aus jener Zeit seien noch die folgenden Anordnungen kommentarlos mitgeteilt:

Breslau, den 15. Juni 1917.

An die Schriftleitung der „Volksmacht“

hier.

Der Artikel „An die Mütter“ in Nr. 134 der „Volksmacht“ vom 12. Juni 1917 muß bei den Lesern in der Heimat wie draußen an der Front die Steigzuberheit und den Willen zum Durchhalten des Krieges schwächen und untergraben.

Das feindliche Ausland verbreitet begierig solche Verurteilungen der deutschen Presse als Ausbruch der Kriegsmüdigkeit des deutschen Volkes, feuert damit seine Wölfer zu erneuten Kriegshandlungen an und beweist ihnen damit den nahen Endtag.

Somit dient dieser Artikel der Kriegsverlängerung und verleiht somit ein wesentlich militärisches Interesse.

Die Redaktion der „Volksmacht“ ist in letzter Zeit wiederholt bei mündlichen Besprechungen wie schriftlich (z. B. bezüglich Nr. 111 der „Volksmacht“ (Fall Dronsk) verwarnt worden.

Trotzdem hat sie in Nr. 132 vom 9. Juni 1917 wieder einen Feldpostbrief zum Abdruck gebracht, den sie zur Vorzensur nicht eingereicht hatte.

Im Interesse der öffentlichen Sicherheit verleihe ich daher das Erscheinen der „Volksmacht“ vom 17. Juni 1917 ab bis auf weiteres.

J. W. v. Paczensky.

Anordnung.

Am 9. 7. 17 gegen 11 Uhr vormittags legte die Schriftleitung der „Volksmacht“ auf Grund der Anordnung der Kommandantur vom 21. 6. 17 dem königlichen Polizei-Präsidenten einen Leitartikel „Welterleuchten“ bezgl. Regierungskreise in Deutschland zur Vorzensur vor, welcher an demselben Tage um 12 Uhr in Nr. 157 der genannten Zeitung erschienen sollte. Da das Polizei-Präsidenten wegen mehrerer Stellen in dem Artikel Bedenken hatte, gab es ihn der Kommandantur zur Entscheidung weiter. Gleichzeitig setzte es die Schriftleitung der „Volksmacht“ durch Fernsprecher davon in Kenntnis. Redakteur Wolff, welcher in Abwesenheit des Chefredakteurs das Gespräch abnahm, äußerte hierbei, daß auf diese Weise die Zeitung heute eventuell nicht mehr gedruckt werden könne. Redakteur Wolff hatte die Mitteilung des Polizei-Präsidenten also richtig dahin verstanden, daß der Artikel nicht erscheinen dürfe, bevor die Kommandantur dazu Stellung genommen hätte. Trotzdem wurde Nr. 157 der „Volksmacht“ kurz nach 12 Uhr in etwa 2000 Exemplaren mit dem fraglichen Artikel ausgegeben.

Die Schriftleitung der „Volksmacht“ hat somit beachtet und in gerabeger herausfordernder Weise gegen die Anordnung der Kommandantur vom 21. 6. 17 verstoßen.

Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Schriftleitung der „Volksmacht“ in den letzten Wochen wiederholt zu Zensurmäßigungen Veranlassung gegeben hat, ordne ich hiermit auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 und des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 an:

1. Das Erscheinen der „Volksmacht“ wird vom 11. Juli 1917 ab bis auf weiteres verboten.
2. Die Veröffentlichung der gegenwärtigen Anordnung, ihre Besprechung, sowie jeder Hinweis darauf in Zeitungen oder Anschlägen usw. ist nur mit vorherigem Einverständnis der Kommandantur gestattet.
3. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.
4. Die Anordnung zu 2 tritt sofort nach Bekanntgabe in Kraft.

Breslau, den 10. Juli 1917.

Der Kommandant.

J. W. v. Paczensky, Generalmajor.

Breslau, den 19. Juli 1917.

Wegen Anordnung vom 10. 7. 17 (Nr. 5873) zu Nr. 1, durch welche ich das Erscheinen der „Volksmacht“ bis auf weiteres verboten hatte, habe ich hiermit wieder an:

Wegen Nichtbeachtung der Anordnung vom 9. 7. 17 (Nr. 5873/15), welche den gesamten Inhalt der „Volksmacht“ unter Vorzensur stellt, unterbreitete ich:

Ich ersuche nunmehr, daß die Schriftleitung der „Volksmacht“ die Zensurvorschriften beachtet und die Zensurvorschriften beachtet.

J. W. v. Paczensky, Kommandant.

ausgedrückt werden, die die freie Wahlmöglichkeit aller Wähler bei der Wahl machen.
Nur die Einberufung der auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählten großen konstituierenden Versammlung könne den freien Willen der russischen Wähler zum Ausdruck bringen. Die Kundgebung appelliert an alle Selbstdemokraten, sie möchten darauf hinarbeiten, daß die Regierung keine Diktatur in Rußland, wie sie auch sein möge, anerkennen, daß sie jegliche Intervention, welche die Rechte der russischen Wähler beeinträchtigt oder Sonderinteressen dient, verwerfen und nur jene Regierungen oder Gruppen in Rußland anerkennen, welche die Volkssouveränität durch Einberufung der auf Grund des allgemeinen Wahlrechts gewählten konstituierenden Versammlung ihrerseits anerkennen. Die gegenwärtig bestehenden Regierungen in Rußland, welche die konstituierende Versammlung nicht einberufen, dürfen von den Regierungen der freien Länder nicht unterstützt werden. Schließlich verlangt die Kundgebung die Entsendung einer Mission nach Rußland, die aus Delegierten aller Mächte und Vertretern der Demokratie und der organisierten Arbeit bestehen soll, welche als Organ der freien Mächte der russischen Regierungen und Bevölkerungen vorzulegen soll, welche die Ziele dieser Mächte verfolgen. Unterzeichnet ist die Kundgebung u. a. von Terenzi, Kusnetiew, Geninow, Sololow.

Unsere Kriegsgefangenen.

Clemenceaus Antwort auf die deutsche Note.

Berlin, 22. Mai. Dem Grafen Brockdorff-Ransau ging heute die Antwort Clemenceaus auf die Note vom 10. Mai betreffend Kriegsgefangene zu.
Die Note befragt, daß die Alliierten der Verletzung von Kriegs- und Zivilgefangenen, die sich ein Verbrechen oder Vergehen haben zuschreiben können, nicht zustimmen können. Es wird ein Sonderfall angeführt, in dem ein deutscher Gefangener nachts einen Landwirt, bei dem er arbeitete, und dessen Frau ermordet hätte. Hinsichtlich dessen, was sich auf die Mißhandlung bezieht, welche die deutsche Regierung in dem Gesicht der Kriegsgefangenen und Zivilinternierten zwischen dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des Friedens und der Heimkehr zu ermitteln zu lassen vorgeschrieben, so wüßten die Alliierten Regierungen nicht, welche Mißhandlung gewährt werden könnte, denn sie hätten sich bemüht, die Kriegsgefangenen zu beobachten und die Forderung der Menschlichkeit zu erfüllen.
Die Alliierten Mächte beabsichtigen, die Kriegsgefangenen in der fraglichen Zeitpanne mit voller Berücksichtigung ihres physischen Lebens und ihrer Bedürfnisse zu behandeln. Wiedererstattung des persönlichen Eigentums an die Kriegsgefangenen werde erfolgen.
Betreffend der Auskünfte über die Vermißten hätten sich die Alliierten längst bemüht, der deutschen Regierung alle Informationen anzugehen zu lassen, und sie würden gewiß damit fortfahren. Was die Erhaltung der Grabstätten und die Überführung der Leichen angeht, wird auf die betreffenden Artikel der Friedensbedingungen verwiesen.
Betreffend der geforderten unangenehmen Gegenstände müßten die Alliierten erklären, daß sie es für erforderlich gehalten hätten, den Artikel 222 einzufügen wegen der Behandlung, welche ihre eigenen, in Deutschland während des Krieges internierten Staatsangehörigen zu erleiden gehabt hätten. Da keinerlei Vergleich zwischen der Behandlung der Kriegsgefangenen durch die deutsche Regierung einerseits und durch die Alliierten und assoziierten Mächte andererseits möglich sei, so könne in dieser Hinsicht keine Gegenseitigkeit gefordert werden.
Sie wären bereit, alles Mögliche zu tun, um die deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten, gehörig versorgt und angemessen behandelt, nach Friedensschluß heimzuführen. Sie bedauern indes, daß die zur Verfassung stehenden Bekleidungsgegenstände unzureichend seien, um die deutschen Kriegsgefangenen neu auszustatten. Die Kommissionen, die sich mit der Heimkehr der Kriegsgefangenen befassen hätten, während Vertreter der Alliierten und assoziierten Mächte einsehen, sobald der

Ein militärischer Hebergreiff?

Bersammlungsprengung und wildes Geschieße in Schöneberg.

Berlin, 23. Mai. Wie dem „Bismarck“ mitgeteilt wird, wurde in Schöneberg eine Bersammlung, in der Hauptmann v. Beerfeldt sprechen wollte, von militärischer Seite angefallen. Es wurden wiederholt Schüsse abgegeben, worüber die Teilnehmer in große Erregung gerieten. Während die Soldaten oben die Bersammlung sprengten, stand unten ein Auto, dessen Motorbenzinbehälter das Publikum bebrachte. Als die Bersammlungsbeteiligte in größter Erregung herunterkamen, raste dieses Auto wieder daher, vollgepackt mit Soldaten, die ihre Gewehre drohend auf das Publikum richteten. Auf einmal ging von den Soldaten ein wildes Geschieße los, das um 11 Uhr nachts noch in erhöhtem Maße andauerte. Die unbewaffneten Zivilisten konnten sich kaum retten. Ob Opfer zu beklagen sind, ist noch unbekannt.
Der Offizier gab auf die Frage nach dem Grunde dieses, wie es scheint, ungewöhnlichen Gewaltstreikes nur unklare und ausweichende Antworten, die sich auf irgendeinen nicht näher bezeichneten höheren Befehl beziehen.
Der „Bismarck“ verlangt sofortige Aufklärung und angebotliche Suspension aller Beteiligten vom Dienst, aber Sicherstellung ihrer Personen zur Verfügung des Gerichts.

Lebedour vor den Geschworenen.

Berlin, 23. Mai. Bei Beginn der heutigen Sitzung sollte Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld den Antrag, den Angeklagten Lebedour aus der Haft zu entlassen.
Der Verteidiger beklagt in längeren Ausführungen die Auffassung, als läge Flüchtverdacht vor. Staatsanwaltshofrat Giese tritt dem Antrage entschieden entgegen. Man sehe sich noch vor der Beweisaufnahme. Das jetzige Stadium des Prozesses gelte noch keinen Leberhd über die ganze Sachlage. Es sei im Falle eines Schuldspruches eine hohe Strafe zu erwarten.
Der Angeklagte führt aus:
Ich werde nicht entlassen, sondern pünktlich am Montag zur Stelle sein. Bei meinen Freunden ist der Gedanke aufgefaßt, eine gewalttätige Befreiung ins Werk zu setzen. Ich richte daher an meine Freunde darauf zu verzichten, die dringende Bitte, diesen Gedanken aufzugeben, und bitte die revolutionäre Arbeiterschaft, unter keinen Umständen etwas Verwagendes zu unternehmen. Ich bitte meine Freunde, auch im Falle der Ablehnung des Haftentlassungsantrages durch das Gericht, sich auf keinen Fall zu solchen Schritten verlocken zu lassen. Andererseits aber erlaube ich für den Fall, daß das Gericht meine Haftentlassung beschließt, daß das Eden-Hotel keine Fälscher der Revolutionäre werden nicht auf meine Spur deutet, wenn ich den Fuß in die Freiheit lege. Dr. Diebnecht bemerkt dazu, daß der Appell an das Eden-Hotel durchaus nicht überflüssig sei, denn täglich erhielten die Verteidiger und der Angeklagte Briefe, in denen ihnen das Schicksal Dr. Diebnechts angekündigt wird.
Nach 1 1/2 stündiger Beratung des Gerichts verhandelt der Vorsitzende den Beschluss: Der Antrag auf Aufhebung der Internierungshaft wird abgelehnt.
Der Antrag ist verfrüht. Der dringende Haftentlassungsantrag ist bisher nicht befähigt. Die Untersuchungshaft soll nicht nur der geordneten Durchführung des Verfahrens, sondern auch der Durchführung der Strafverfolgung dienen. Das Gericht glaubt dem Angeklagten, daß er sich dem Gerichtsverfahren durch die Flucht nicht entziehen wird, aber für den Fall der Verurteilung ist der Haftentlassungsantrag nicht befähigt, denn nach einer etwaigen Verurteilung würde der Angeklagte vor der Frage stehen, entweder seiner revolutionären Tätigkeit für längere Zeit entzogen zu sein, oder sie von einem verborgenen Orte aus weiter zu betreiben. Wenn auch die Haft den Angeklagten schwer trifft, so kann sie doch nicht aufgehoben werden.

Textilarbeiterstreik in Sachsen.

Jitza, 23. Mai. Die Textilarbeiter im denachbarten großen Reichenberger Industriegebiet hat gestern in einer von vielen Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen besetzten Massenversammlung beschlossen, wegen Nichterfüllung der geforderten Lohnforderungen in der Textilindustrie heute in allen Betrieben in den Ausbänd zu treten. Es hat bereits heute weit über 10000 Angehörige und Textilarbeiter der Gegend Reichenberg und Wargan in den Ausbänd getreten.
Die Textilarbeiter gehören bekanntlich zu den am schlechtesten bezahlten Arbeitergruppen

Ein militärischer Hebergreiff?

Bersammlungsprengung und wildes Geschieße in Schöneberg.

Berlin, 23. Mai. Wie dem „Bismarck“ mitgeteilt wird, wurde in Schöneberg eine Bersammlung, in der Hauptmann v. Beerfeldt sprechen wollte, von militärischer Seite angefallen. Es wurden wiederholt Schüsse abgegeben, worüber die Teilnehmer in große Erregung gerieten. Während die Soldaten oben die Bersammlung sprengten, stand unten ein Auto, dessen Motorbenzinbehälter das Publikum bebrachte. Als die Bersammlungsbeteiligte in größter Erregung herunterkamen, raste dieses Auto wieder daher, vollgepackt mit Soldaten, die ihre Gewehre drohend auf das Publikum richteten. Auf einmal ging von den Soldaten ein wildes Geschieße los, das um 11 Uhr nachts noch in erhöhtem Maße andauerte. Die unbewaffneten Zivilisten konnten sich kaum retten. Ob Opfer zu beklagen sind, ist noch unbekannt.
Der Offizier gab auf die Frage nach dem Grunde dieses, wie es scheint, ungewöhnlichen Gewaltstreikes nur unklare und ausweichende Antworten, die sich auf irgendeinen nicht näher bezeichneten höheren Befehl beziehen.
Der „Bismarck“ verlangt sofortige Aufklärung und angebotliche Suspension aller Beteiligten vom Dienst, aber Sicherstellung ihrer Personen zur Verfügung des Gerichts.

Lebedour vor den Geschworenen.

Berlin, 23. Mai. Bei Beginn der heutigen Sitzung sollte Rechtsanwalt Dr. Rosenfeld den Antrag, den Angeklagten Lebedour aus der Haft zu entlassen.
Der Verteidiger beklagt in längeren Ausführungen die Auffassung, als läge Flüchtverdacht vor. Staatsanwaltshofrat Giese tritt dem Antrage entschieden entgegen. Man sehe sich noch vor der Beweisaufnahme. Das jetzige Stadium des Prozesses gelte noch keinen Leberhd über die ganze Sachlage. Es sei im Falle eines Schuldspruches eine hohe Strafe zu erwarten.
Der Angeklagte führt aus:
Ich werde nicht entlassen, sondern pünktlich am Montag zur Stelle sein. Bei meinen Freunden ist der Gedanke aufgefaßt, eine gewalttätige Befreiung ins Werk zu setzen. Ich richte daher an meine Freunde darauf zu verzichten, die dringende Bitte, diesen Gedanken aufzugeben, und bitte die revolutionäre Arbeiterschaft, unter keinen Umständen etwas Verwagendes zu unternehmen. Ich bitte meine Freunde, auch im Falle der Ablehnung des Haftentlassungsantrages durch das Gericht, sich auf keinen Fall zu solchen Schritten verlocken zu lassen. Andererseits aber erlaube ich für den Fall, daß das Gericht meine Haftentlassung beschließt, daß das Eden-Hotel keine Fälscher der Revolutionäre werden nicht auf meine Spur deutet, wenn ich den Fuß in die Freiheit lege. Dr. Diebnecht bemerkt dazu, daß der Appell an das Eden-Hotel durchaus nicht überflüssig sei, denn täglich erhielten die Verteidiger und der Angeklagte Briefe, in denen ihnen das Schicksal Dr. Diebnechts angekündigt wird.
Nach 1 1/2 stündiger Beratung des Gerichts verhandelt der Vorsitzende den Beschluss: Der Antrag auf Aufhebung der Internierungshaft wird abgelehnt.
Der Antrag ist verfrüht. Der dringende Haftentlassungsantrag ist bisher nicht befähigt. Die Untersuchungshaft soll nicht nur der geordneten Durchführung des Verfahrens, sondern auch der Durchführung der Strafverfolgung dienen. Das Gericht glaubt dem Angeklagten, daß er sich dem Gerichtsverfahren durch die Flucht nicht entziehen wird, aber für den Fall der Verurteilung ist der Haftentlassungsantrag nicht befähigt, denn nach einer etwaigen Verurteilung würde der Angeklagte vor der Frage stehen, entweder seiner revolutionären Tätigkeit für längere Zeit entzogen zu sein, oder sie von einem verborgenen Orte aus weiter zu betreiben. Wenn auch die Haft den Angeklagten schwer trifft, so kann sie doch nicht aufgehoben werden.

Textilarbeiterstreik in Sachsen.

Jitza, 23. Mai. Die Textilarbeiter im denachbarten großen Reichenberger Industriegebiet hat gestern in einer von vielen Tausenden von Arbeitern und Arbeiterinnen besetzten Massenversammlung beschlossen, wegen Nichterfüllung der geforderten Lohnforderungen in der Textilindustrie heute in allen Betrieben in den Ausbänd zu treten. Es hat bereits heute weit über 10000 Angehörige und Textilarbeiter der Gegend Reichenberg und Wargan in den Ausbänd getreten.
Die Textilarbeiter gehören bekanntlich zu den am schlechtesten bezahlten Arbeitergruppen

Rechtsanwalt Diebnecht beantragt nicht mehr Haftentlassung für die Dauer des Verfahrens.

In der Auseinandersetzung zwischen Verteidigung und Staatsanwaltschaft über diesen Antrag wirft Rechtsanwalt Diebnecht dem Gericht Rechtsbeugung aus politischen Gründen vor und wird dafür in eine Angehörige Strafe von 100 Mark genommen.
Nach der Mittagspause wurde auch der erneut gestellte Antrag auf Haftentlassung des Angeklagten Lebedour abgelehnt und zwar mit derselben Begründung wie vorher. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit wurde die Verhandlung bis Montag vormittag vertagt.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Drittinger Gruppe Stabelwitz, Marischwitz und Herrndorff. Sonntag, den 23. Mai, abends 7 Uhr: Mitgliederversammlung bei Gastwirt Jork in Stabelwitz. Anwesenheit von 1. Quartal, Raabrechnung und andere wichtige Sachen; Vortrag des Genossen Witzig.
Der Vorstand.
Kattendorf, Gemeindeverrat, am 18. Mai fand eine Gemeindevorstandssitzung statt. In derselben wurde beschlossen, die von der Firma vom Rath, Schoeller u. Stone gepflanzten Obstbäume auf dem Freilichtbühnen Wege zu übernehmen. Ferner wurden zwei Paragraphen des Ordnungsstatuts über die Straßenreinigung geändert. Die Verwaltung des Gemeindehauses und der Bureau wurde dem Schiedsman Alexander gegen eine monatliche Entschädigung übertragen. Die Gehaltsbezüge des Gemeindevorstehers wurden einer Prüfung unterzogen und bleiben wie bisher. Die Bureauarbeiten werden verlegt und dadurch eine neue Wohnung frei, die bemietet wurde. Auch wurde beschlossen, für die hiesige Gemeinde eine Mietschlichtungskommission einzusetzen, in diese wurden gewählt die Herren G. A. M. L. Tischner, S. A. S. W. K. und die hiesigen Mitglieder. Anträge wurden zur nächsten Gemeindevorstandssitzung zurückgestellt.

Waffenstands-Kontrollieren.

Waffen	Einheit	Stamm	Ordnung	Zustand	Vermerk
171	100	200	100	100	100

Versorgen Sie Ihre Augen

mit passenden Augenweiser
Optiker Garal, Albrechtsstrasse 4

Vater Patriok, Urmacher, Albrechtsstr. 3

Empfehle mein Geschloß und Reparaturwerkstatt

AMBI- Dachstein-Maschine

für Handbetrieb

schneidet rasch, sparsam und ist leicht

Ausgegeben von
AMBI, Abt. II Bf.

Chemnitzstraße 9

Rechtler-Gunder

Überauswundersommes Erfolge als Leuchtende, schmerzlos und
vollständigende „Vater Philipp-Batho“ Fr. 2.00 u. 3.75 Mk.
Erdteile in d. Bismarck- und d. Sonnenstrahl. Man
habe sich vor Nachahm. zu hüten, wo nicht erhält, direkt
h. Postweg-L. Bismarckstr., Bismarckstr. 100

Augenläser ♦ Zeiss ♦ Punktal ♦

zur Unterstützung der Sehfelder, für weit, kurz-
sichtige u. astigmatische Augen die besten Brillen-
gläser der Welt. Festest. der richtigen Glastar durch
Augen-Optiker Fiedler
Albrechtsstrasse 10. Chemnitzstrasse 42.

Bücher, die man lesen muß!

Der Weg zur Ehe
Ein Liebestanz von Paul Fechner Preis Mk. 2.—
Die vornehme Tochter
von Karl August. Preis vornehm gebd. Mk. 2.50
... Es liegt an ihm, das Glück eines Mannes in dieser
Auseinandersetzung zu erlösen.
Die ersten Menschen
Bibelisches Mysterium.
Preis noch geboten Mk. 1.—, vornehm gebd. 0.50
... Die Welt ist nicht da, um uns zu geben, sondern
um von uns zu erlösen.
Die ersten Menschen
Preis noch geboten Mk. 1.—, vornehm gebd. 0.50
... Die Welt ist nicht da, um uns zu geben, sondern
um von uns zu erlösen.

Stadt-Theater.

Gastspiel auf Aufführung.
Am 23. und 24. Mai: **Margarete Sadowski** mit dem Titel **„Margarete Sadowski“**.
Der Eindruck, den man bereits in den ersten Vorstellungen gewonnen hatte, befestigte sich in der letzten Arie durch die Wahrnehmung, daß die Stimme der Künstlerin ein herrliches, dynamischer Coprat von ausgesprochen hellem Timbre ist, der in Brust- und Kopfstimm gleichmäßig durchgebildet und mit geschmackvoller Oeconomia behandelt erscheint, sich jedoch im größeren Ensemble nicht durchsetzen vermag und rettungslos verloren geht, wo er sich zu sehr ausbreiten und anscheinend wirken sollte. Die sehr feine Stimme, was bei der zu vermutenden Frische und Unverletztheit des Organs wohl möglich wäre, nach Wunsch vergröbert, kann nur die Zeit lehren. In solchen Experimenten verlorst aber nicht der offensichtliche Mangel an darstellerischem Vermögen. Das Anfangs eine gewisse Befangenheit erleidlich, so zeigte doch der weitere Verlauf der Handlung nicht genügend glaubwürdige Züge, deren diese Schelmin und Randschmiedin Summe bedarf, um jene feine, prächtige Stimmung aufkommen zu lassen, die den Hauptcharme dieses feinsinnigen musikalischen Aufspiels ausmacht. Sollte Margarete Sadowski etwa als Nachfolgerin der uns leider verlassenden Else Capitol geplant sein, so würde man der Darstellung einer Rolle wie etwa der Hilina oder Cornelia der Stadt mit größter Vorsicht entgegenzehen.
Von den übrigen Darstellern sind die Vertreter der männlichen Rollen, die grandiose, schwebende Erscheinung Wilhelm Rode als Almasia und der hübsch-verstaltene Gigant Carl Kubow als mit Lob zu erwähnen, während ein Besondere Gustav Gröfin die Tochter des in Dialog der Mission Abbruch tat und die Kupel's Lage Oberin einen Hauch von häuslich-warmer Belebung vermischen ließ. Dr. Ernst Praetorius spielte dem Prolo (aus) (aus) (aus) der Oberin die Reden, die Begleitung des Detektiv.

Konzerte.

Hörersaal des Reichsgerichts.
Am Dienstag veranlassete der junge Kantor Ulrich Schilling in der Hornstraße einen Lieder- und Vokalabend. Seine künstlerischen Mittel darüber sprachmäßig und es bliebe ihm zu wünschen, daß er den höheren Weg wähle. Aus der Folge seiner Beiträge — er sang Lieder von Wolf und Strauss sowie einige Vokale von Mozart und Beethoven, darf als besonders gut gelungen „Der Soldat“ von Wolf, „Körner“ sowie das „Liedchen“ von Strauss und die von Strauss komponierte „Liedchen“ von Strauss bezeichnet werden. Man dürfte dem jungen Sänger etwas mehr Ansehen und die Energie wünschen, die nötig ist, um diese Vokale, die er in der Hornstraße sang, zu singen. Doch hätte es in der Hornstraße etwas zu hoch gegriffen, wenn man erwarten sollte, daß er durch die Lieder von Strauss und Beethoven, die er in der Hornstraße sang, zu singen. Doch hätte es in der Hornstraße etwas zu hoch gegriffen, wenn man erwarten sollte, daß er durch die Lieder von Strauss und Beethoven, die er in der Hornstraße sang, zu singen.

Neue Schriften.

Die deutsche Kunst als Beruf im neuen Deutschland.
Unter diesem Titel ist in unserer Verlage eine Schrift des Kunstmalers Julius Rosenbaum erschienen, die des größten Interesses bei Künstlern und Kunstliebenden würdig ist.
Auf dem Boden der Vorkriegszeit, die durch die deutsche Kunst als Beruf im neuen Deutschland, unter diesem Titel ist in unserer Verlage eine Schrift des Kunstmalers Julius Rosenbaum erschienen, die des größten Interesses bei Künstlern und Kunstliebenden würdig ist.
Auf dem Boden der Vorkriegszeit, die durch die deutsche Kunst als Beruf im neuen Deutschland, unter diesem Titel ist in unserer Verlage eine Schrift des Kunstmalers Julius Rosenbaum erschienen, die des größten Interesses bei Künstlern und Kunstliebenden würdig ist.

Was aller Welt.

Verfälschung der Kriegsgewinne.
Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte.
Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte.
Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte. Die Verfälschung der Kriegsgewinne ist ein Verbrechen, das die Welt erschauern lassen sollte.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 24. Mai.

Sozialdemokratischer Verein.

Montag, den 24. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Schlegelwörter Posthaus der Generalversammlung.

Die Abrechnung des Vereinsjahres wird wegen der Generalversammlung auf Dienstag den 27. Mai, abends 7 1/2 Uhr, verschoben.

Was gibt's in der kommenden Woche an Lebensmitteln?

- Am 2. Juni: amerikanisches Mehl, amerikanisches Getreide, amerikanisches Öl, amerikanisches Fett, amerikanisches Salz, amerikanisches Zucker, amerikanisches Kakao, amerikanisches Kaffee, amerikanisches Tee, amerikanisches Obst, amerikanisches Gemüse, amerikanisches Fleisch, amerikanisches Fisch, amerikanisches Milch, amerikanisches Eier, amerikanisches Honig, amerikanisches Butter, amerikanisches Margarine, amerikanisches Speiseeis, amerikanisches Schokolade, amerikanisches Süßwaren, amerikanisches Backwaren, amerikanisches Getreide, amerikanisches Öl, amerikanisches Fett, amerikanisches Salz, amerikanisches Zucker, amerikanisches Kakao, amerikanisches Kaffee, amerikanisches Tee, amerikanisches Obst, amerikanisches Gemüse, amerikanisches Fleisch, amerikanisches Fisch, amerikanisches Milch, amerikanisches Eier, amerikanisches Honig, amerikanisches Butter, amerikanisches Margarine, amerikanisches Speiseeis, amerikanisches Schokolade, amerikanisches Süßwaren, amerikanisches Backwaren.

Heranziehung von Arbeitnehmern und Konsumenten in Ernährungsfragen.

Die recht bemerkenswerte Anordnung hat der Reichsernährungsminister Herr Robert Schmidt vor einigen Tagen erlassen. Er verfügt, daß in allen Fällen, in denen Vertreter der Arbeitgeber der Landwirtschaft oder eines bestimmten Zweiges von Industrie, Gewerbe oder Handel zu Besprechungen herangezogen werden, auch Vertreter der entsprechenden Arbeitnehmerschaften und Konsumenten herangezogen werden sollen, sofern die Interessen der Verbraucher berührt werden.

Diese Verfügung ist äußerst notwendig. Während bisher infolge ihrer engen Beziehungen zu den Wirtschaftskreisen die Unternehmer in Industrie, Landwirtschaft und Handel auf die Wünsche und Bedürfnisse der Verbraucher einzugehen, waren die Arbeiter dazu meist nicht in der Lage, nachdem die Beschlüsse des Parlaments übergeben, die Anordnungen und Verfügungen fertig waren und zur Anwendung kamen. Wer die Dinge kennt, weiß, wie schwer, ja unmöglich es ist, einmal herausgegangene Anordnungen und Verfügungen zu ändern oder gar zu beseitigen, selbst wenn ihre Ungenauigkeit und Schädlichkeit offensichtlich ist.

Die Verfügung des Ernährungsministers weist nun die ihm unterstehenden Dienststellen und Kriegesgesellschaften an, schon von vornherein bei allen Verhandlungen Vertreter der Arbeitnehmer und Verbraucher mit heranzuziehen, sobald Arbeitgeber gebildet werden. Die Heranziehung hängt erstens von der Wichtigkeit der Sache ab, zweitens von der Wichtigkeit der Sache ab, drittens von der Wichtigkeit der Sache ab. Die Verfügung des Ernährungsministers weist nun die ihm unterstehenden Dienststellen und Kriegesgesellschaften an, schon von vornherein bei allen Verhandlungen Vertreter der Arbeitnehmer und Verbraucher mit heranzuziehen, sobald Arbeitgeber gebildet werden.

Neuer die Wohnungsfürsorge für Kriegeschädigte

Am 23. Mai hat der Reichsernährungsminister Herr Robert Schmidt eine Verfügung erlassen, die die Wohnungsfürsorge für Kriegeschädigte betrifft. Er verfügt, daß in allen Fällen, in denen Vertreter der Arbeitgeber der Landwirtschaft oder eines bestimmten Zweiges von Industrie, Gewerbe oder Handel zu Besprechungen herangezogen werden, auch Vertreter der entsprechenden Arbeitnehmerschaften und Konsumenten herangezogen werden sollen, sofern die Interessen der Verbraucher berührt werden.

Der Reichsernährungsminister hat die Verfügung erlassen, daß in allen Fällen, in denen Vertreter der Arbeitgeber der Landwirtschaft oder eines bestimmten Zweiges von Industrie, Gewerbe oder Handel zu Besprechungen herangezogen werden, auch Vertreter der entsprechenden Arbeitnehmerschaften und Konsumenten herangezogen werden sollen, sofern die Interessen der Verbraucher berührt werden.

Palverifiziertes Getreide.

Das Getreide wird palverifiziert, um die Verdaulichkeit zu erhöhen. Es wird in feine Körner zerlegt, um die Verdauung zu erleichtern. Dies ist besonders für Kinder und Kranke geeignet.

Eine zeitgemäße Erziehung.

Die Erziehung der Kinder sollte auf die Entwicklung ihrer Persönlichkeit abzielen. Sie sollte ihnen die Möglichkeit geben, ihre Talente zu entfalten und sich an der Gesellschaft zu beteiligen. Dies erfordert eine zeitgemäße Erziehung, die auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist.

Neue Kleinstrottmärkte.

Die Kleinstrottmärkte sind eine wichtige Einrichtung für die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln. Sie ermöglichen es den Verbrauchern, frische Produkte zu einem günstigen Preis zu erwerben. Die neuen Kleinstrottmärkte werden in verschiedenen Teilen der Stadt eingerichtet.

Kriegs- und Zivilgefangene aus China.

Die Kriegs- und Zivilgefangenen aus China sind in verschiedenen Lagern in Deutschland untergebracht. Sie werden für die Kriegsverwaltung genutzt. Die Bedingungen in den Lagern sind unterschiedlich, aber die Versorgung ist im Allgemeinen ausreichend.

Kinder auf Land!

Die Kinder sollten auf dem Land aufwachsen, um ihre Gesundheit zu stärken und die Natur zu genießen. Dies ist besonders wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Die Eltern sollten die Möglichkeit nutzen, ihre Kinder auf dem Land zu verbringen.

Dem Protest gegen den Gewaltfrieden.

Der Protest gegen den Gewaltfrieden ist ein Ausdruck der Unzufriedenheit mit dem derzeitigen Zustand der Dinge. Die Menschen fordern einen gerechten Frieden, der die Interessen aller Parteien berücksichtigt. Dies erfordert eine diplomatische Lösung der Konflikte.

Magistratwurst mit 66 % Wassergehalt.

Die Magistratwurst hat einen Wassergehalt von 66%, was sie zu einem sehr saftigen und zarten Produkt macht. Sie ist ein beliebtes Gericht in Breslau und wird von den Bewohnern sehr geschätzt. Die Wurst wird aus hochwertigen Fleischsorten hergestellt.

Der Dank des Vaterlandes soll Euch sicher sein.

Der Dank des Vaterlandes soll Euch sicher sein. Dies ist eine Mahnung an die Soldaten, die für ihr Land kämpfen. Sie sollten stolz auf ihre Aufgabe sein und sich für die Freiheit ihres Vaterlandes einsetzen. Die Heimat wird ihnen dankbar sein für ihre Tapferkeit.

Grund für religiöses Leben innerhalb der Sozialdemokratie.

Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen einsetzt. Dies erfordert eine religiöse Haltung, die auf Gerechtigkeit und Nächstenliebe basiert. Die Sozialdemokratie ist eine Bewegung, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller Menschen einsetzt.

Lebeswursts Aufstände in der Wirtinnen-Engen-Strasse.

Die Lebeswursts Aufstände in der Wirtinnen-Engen-Strasse sind ein Beispiel für die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit dem derzeitigen Zustand der Dinge. Die Menschen fordern eine Reform der Wirtinnen-Engen-Strasse, um die Lebensbedingungen zu verbessern.

Eine öffentliche Veranstaltung findet Montag, den 26. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kongresshauses statt.

Die öffentliche Veranstaltung findet Montag, den 26. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kongresshauses statt. Es wird eine Diskussion über die aktuelle Situation in der Stadt geführt. Die Veranstaltung ist für alle Bürger kostenlos.

Arbeiter-Comarion, die Mitglieder treffen sich Sonntag den 24. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kongresshauses.

Die Mitglieder des Arbeiter-Comarion treffen sich Sonntag den 24. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des Kongresshauses. Es wird eine Diskussion über die aktuelle Situation in der Stadt geführt.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Die Diktaturfrage.

Die Diktaturfrage ist ein wichtiges Thema in der aktuellen Diskussion. Es geht darum, ob eine Diktatur notwendig ist, um die Ordnung in der Gesellschaft wiederherzustellen. Dies ist eine komplexe Frage, die eine sorgfältige Prüfung erfordert.

Schleien und Polen.

Wahlung, Kreiswahlbezirksordnung!

Der Minister des Innern hat unterm 26. d. M. nachgegeben und keine unverständliche Verfügung herausgegeben, jedoch alle jetzt in allen Provinzen die einzelnen Kommissionen neu zu wählen sind. Die Kandidaten sind mit den notwendigen Anweisungen versehen und haben sofort die Aufforderung zur Einreichung von Wahlunterlagen eingehen zu lassen.

Es ist also Pflicht der Parteigenossen, ungenügend geeignete Wahlvorschläge für die einzelnen Kreiswahlkommissionen aufzustellen, die Namen und Wohnort der Kandidaten enthalten müssen. Der Kandidat muß im Kreisblatt und mittels besonderer Bekanntmachung an die einzelnen Kreiswahlbezirke die Namen der Kommissionen veröffentlichten.

Die aufgestellten Kandidaten müssen durch ihre eigene Unterschrift erklären, daß sie mit der Aufstellung einverstanden sind; außerdem muß der Wahlvorschlag von sämtlichen Kreiswahlmitgliedern unterzeichnet sein, bis dadurch ihre Zustimmung zur Aufstellung der Kandidaten und Einleitung des Wahlverfahrens geben. Die Wahl der Kreiswahlkommissionen muß durch Beschluß des alten Kreiswahlbezirks festgesetzt und in der Einladung vermerkt sein.

Als Kandidat kann jeder wahlberechtigte Kreisangehörige aufgestellt werden, der seit sechs Monaten im Kreise seinen Wohnsitz hat. Durch gesetzliche Verordnung der alten Kreiswahlbezirke ist, so kann man füglich mit Recht annehmen, daß außer dem Kreiswahlbezirk und den Kommissionen auch die zwei Kreisdeputierten neu gewählt werden müssen. Die Wahlbezirke dazu sind ebenfalls durch die Wahlgesetze festgelegt.

Es es angebracht ist, kann man die Listen verändern und gehen diese als ein Wahlvorschlag. Die Größe der Wahlbezirke gilt allgemein 0:12 und können diese auch hand schriftlich hergestellt werden.

Die Wahl ist geheim und die Berechnung erfolgt auf Grund des Verhältnisses wahlberechtigter, jedoch auch die Genossen, die Partei in der Minderheit sind, Listen aufstellen müssen. Das gilt vom Kreiswahlbezirk so gut, wie von den anderen Kommissionen.

Wahlgesetz, Art. 208. Eine Versammlung gegen den Gewaltfrieden bildet eine Versammlung, die am Sonntag nachmittags im Lokale des Genossen Freitag tagte. Abgeordneter Th. Müller aus Breslau sprach unter allgemeiner Zustimmung. Den zweiten Teil der Versammlung bildete eine Kritik an dem Verhalten des Inspektors Müller vom hiesigen Dominium. Dieser drückte Äußerungen der Deutschen Nationalen schlägt auch nach der Revolution noch ermachene Landarbeiter und Arbeiterinnen, denen er auch unerbittliche Abgabe an Deputat und Landbesitzer macht. Nur sein Wille ist Gesetz; auf die Regierung überlassen er schreift er in der ordnungsmäßigen Weise, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist.

Wegen unzureichender Besetzung des Kreiswahlbezirks wurde der Wahlbezirk neu geordnet. Der Wahlbezirk wurde neu geordnet. Der Wahlbezirk wurde neu geordnet. Der Wahlbezirk wurde neu geordnet.

Wahlgesetz, Art. 208. Eine Versammlung gegen den Gewaltfrieden bildet eine Versammlung, die am Sonntag nachmittags im Lokale des Genossen Freitag tagte. Abgeordneter Th. Müller aus Breslau sprach unter allgemeiner Zustimmung. Den zweiten Teil der Versammlung bildete eine Kritik an dem Verhalten des Inspektors Müller vom hiesigen Dominium. Dieser drückte Äußerungen der Deutschen Nationalen schlägt auch nach der Revolution noch ermachene Landarbeiter und Arbeiterinnen, denen er auch unerbittliche Abgabe an Deputat und Landbesitzer macht. Nur sein Wille ist Gesetz; auf die Regierung überlassen er schreift er in der ordnungsmäßigen Weise, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist.

ber steht jede Seite. Demgegenüber stellt der Minister des Innern im „Oberöstlichen Wochenspiegel“ in letzterem nicht erschienen. Die Minister des Innern im „Oberöstlichen Wochenspiegel“ in letzterem nicht erschienen.

Wahlgesetz, Art. 208. Eine Versammlung gegen den Gewaltfrieden bildet eine Versammlung, die am Sonntag nachmittags im Lokale des Genossen Freitag tagte. Abgeordneter Th. Müller aus Breslau sprach unter allgemeiner Zustimmung. Den zweiten Teil der Versammlung bildete eine Kritik an dem Verhalten des Inspektors Müller vom hiesigen Dominium. Dieser drückte Äußerungen der Deutschen Nationalen schlägt auch nach der Revolution noch ermachene Landarbeiter und Arbeiterinnen, denen er auch unerbittliche Abgabe an Deputat und Landbesitzer macht. Nur sein Wille ist Gesetz; auf die Regierung überlassen er schreift er in der ordnungsmäßigen Weise, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist, blüht der Wirtschaftsausschusses ist.

Sommersprossen
Leberleiche, Mitter, Fiehl, an der Seite, Körbe, Grotche und der Hände verpacken, die Haut rein, weiß und geschmeidig durch die geprobte Klorokrem garantiert unerschütterlich.

Seit Wochen das Tagesgesprächs Berlins u. anderer Großstädte!

„Veritas vincit“ (Die Wahrheit siegt!)

Der deutsche Kolossalfilm in 3 Zeitabschnitten ♦ 1 Vorspiel ♦ 11 Akten.

In den Hauptrollen: **Mia May** und **Johannes Riemann.**

Übertrifft noch „Quo vadis“ und „Cleopatra“

Das deutsche Meisterwerk in Handlung, Regie, Darstellung, Ausstattung und Photographie.

Täglich 3 geschlossene Vorstellungen.
Pünktlich um 3, 5³⁰, 8¹⁰ Uhr.

Während d. Vorstellung kein Einlass, daher im eigenen Interesse pünktl. Erscheinen unbedingt erforderlich.

Schaufenster für grosse und kleine Plakate gesucht.

Festsäle 6172/74
Rosengarten
Morgens
3 Minuten
hinter dem Wappenhof
Inhaber H. Preuss. Telefon 1813.
Jeden Sonntag und Donnerstag
Vornehmer Tanz.

Hermann Rynast, Uferstr. 48
„Zum Ockerstrom“.
Jeden Sonntag
sowie Mittwoch:
Großer Tanz
Um zahlreiches Erscheinen bittet D. O.
Alle Sonnabende: Vereins-Malkränzchen.

Thiel's Etabl., Rosenthal
Morgen Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen
Anfang 3 1/2 Uhr. 4727

Hentschel's Festsäle, Frankfurterstr. 117/119
Inh. H. Baudach.
Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
Jeden Donnerstag: Tanzkränzchen. Am 5 Uhr
Sonabend: Vereinskränzchen. 4287

Etabl. „Zum Volksgarten“, Brockau
früher Carl Penker. 4257
Morgen Sonntag: **TANZ**
bei voller Musik. — Anfang 3 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Kurt Holscher.

Im Ring zum goldenen Kranz
Naudorfstr. 54
Jeden Sonnabend und Sonntag von 4 Uhr an
Unterhaltungskonzert.

Central-Ball-Saal
„Deutscher Kronprinz“ Wostenstr. 50/52
Jeden Sonntag und Mittwoch: 6129
Grosses Tanzkränzchen
worauf ergebenst einladet Der Besitzer.
Saal für Vereine u. Versammlungen zu vergeben.
Handsold, Etablissement „Gelder Löwe“
Jeden Sonntag:
Gr. Familien-Kränzchen
Es ladet freundlich ein
Kabus, Breslauerstr. Nr. 12,
vis à vis der katholischen Kirche. 4222

Flöter's Restaurant
Gröbchenstr. 156. — Telefon 2814.
Jeden Sonntag:
Großer öffentl. Tanz.
Es ladet ergebenst ein (4242) B. Flöter.

Familie Zum schwarzen Bär, Frankfurterstr. 93
Jeden Sonntag: **Großer öffentl. Tanz.**
Guttes Orchester — Musik: Tanc
H. Kraymer.

Kramer, Hartlieb.
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Tanzkränzchen.

Kaffern in Kunsches Etablissement
Inhaber: Paul Götter 6768
Sonntag, den 25. Mai 1919
Große Einweihung
verbund. m. Tanzkränzchen L. neuere orienten Saal
für Speisen und Getränke ist bestens geeignet
Es ladet freundlich ein Der Wirt selbst Fran.

Kieffendorf, Jung's Etablissement.
Jeden Sonntag
sowie jed. Mittwoch **Tanz**

Astoria-Festsäle, Sonnenstraße 42.
Jeden Sonntag
u. Donnerstags: **Großer öffentlicher Tanz**
Anfang 3 Uhr.
Es ladet ergebenst ein Heide Caspar.

Pohlenowitz
Sonntag:
Groß. Malkanz
Es ladet freundlich ein
7006 R. Jänsch.
Sonntag 10 und 10 1/2 Uhr
Sonntag 10 und 10 1/2 Uhr
Sonntag 10 und 10 1/2 Uhr
Sonntag 10 und 10 1/2 Uhr

Bürgerpark-Krieger
Wohnabteilung
Inh. S. Heubner
Sonntag
Vornehmer Tanz
Anfang 3 Uhr

Weide's Festsäle
Häselstr. 22.
Jeden Sonntag:
Gr. Malkränzchen!
Morgen Sonntag: **Öffentlicher Tanz.**

Etablissement Harmonie
Gröbchenstr. 180/181. (4183)
Morgen Sonntag:
TANZ
Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.**
Es ladet ergebenst ein C. Fritsch.

„Zur Gröschelbrücke“
Gartenstr. 44
Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen**
Es ladet ergebenst ein Otto Weid.

Auf auf ins
Kaffeehaus Lilienthal
zu Gebr. Eule
Jeden Sonntag im Mai
10 und nachmittags
Um zahlreiches Erscheinen bitten
D. O.

Eisen-Säle, Friedrich-Wilhelmstr. 32
Jeden Sonntag: (4282)
Tanzkränzchen.
Anfang 8 Uhr.

Brix-Kosel.
Sonabend, den 24. Mai 1919
Großes Mai-Kränzchen
mit schönsten
Rederzungen.
Anfang 6 Uhr.
Es ladet ergebenst ein 677

Etabl. Wilhelmsburg
Naudorfstr. 54.
Morgen sowie jeden Sonntag:
Großes

Tanzkränzchen
bei vollem Orchester. — Anfang 3 Uhr.
Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen** und
jeden Sonnabend: **Vereinsvereinigtes**

Gesellschaftshaus „Eulenspiegel“
Häselstr. 22. (4183)
Jeden Mittwoch und Sonntag:
Intimer, vornehmer Tanz
Wein-Abend. 4287

„Waldschlösschen“, Tiergartenstr.
hinter dem alten Bollwerk.
Morgen Sonntag:
Grosses Tanzkränzchen.
Anfang 3 Uhr. 4291
Es ladet ergebenst ein Heilmuth Wauerl

Der wahre Jakob
Sozialdemokratisches Wittblatt
Kreuz 10 Nr. 66 Nummer
Volksrecht-Buchhandlung.

Central-Boffin Nähmaschinen, erstklassiges deutsches Fabrikat, in verschiedenen Größen u. Stärken, für den Familiengebrauch und zu gewerblichen Zwecken. Auf Wunsch Einrichtung zum Sticken und Stopfen. **empfehlen Jacob Schlesinger, Breslau, Kaiser Wilhelmstraße 4. Kein Laden, nur 1 Treppe.**

Stadt-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Die Fledermaus.
Sonntag 3 Uhr:
Die Fledermaus.
Sonntag 7 Uhr:
Die Fledermaus.

Ruhr-Theater.
Sonnabend 6 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Oper-Theater.
Sonnabend 7 Uhr:
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 3 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.
Sonntag 7 Uhr (R. S.):
Der Schatz im Silberberg.

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

Kabarett Fürst Blücher.
Reichsstr. 11/12
Das bayer. Hof-Opern-
Orchester dirigiert
Franz Marx,
Sängerische Wände:
Karl Holzner,
Sonia Harkowka,
Herbert Krocher,
Klavierbegleitung
Anfang 7 Uhr

DK Theater
Friedrich Wilhelm-Str. 35.
Direktion: Ernst Eisner.

Beginn pünktlich 4, 6 u. 8 Uhr
Eintritt 1 Stunde vorher

Alleinige Erstaufführung!
Die gewalt. Großstadt-Sitten-Tragödie
Lya Mara
und
Hugo Flink

Opfer der Sinnlichkeit
5 Akte n. d. Meisterroman
von Marie von Ebner-Eschenbach
„Margarete“
Die Geschichte einer Gefallenen

Gesangs-Einlage:
„Margaretenlied“
Feiner:
Alleinige Erstaufführung!
Bruno Kastner

Das Kind der Sünde
4 Akte n. dem erschütternden Schauspiel
Der Fehltritt einer Frau

„Dönnersperma“
Lohsestraße 45/47.
Heute
Sonnabend: **Hof-Schauspiel o. d. S.**
Anfang 8 Uhr.
Alle diese Vorstellungen sind bereits angekauft. Der Vorstand.

Konzert
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert
Anfang 4 Uhr. Herr. Kapelle. Anfang 4 Uhr.
Freitag: **Intimes Tanzkränzchen**
Anfang 4 Uhr.

„Bürger-Park“ Kriestern
5 Minuten von der Parkanlage.
Sonnabend, den 24. Mai 1919.

Großes Mal-Kränzchen
veranstaltet von **Robert Bräuer**, **„Sollstrasse“**. Am 24. Mai.
Freitag und Samstag sind bereits angekauft. Der Vorstand.

Krokers Konzert
Sonnabend, den 24. Mai 1919.
Gr. Sobanski-Konzert
Anfang 4 Uhr.

Im großen Saal: Vornehmer Tanz.
Montag: **Kaupoldt-Horscher-Konzert.**
Dienstag: **Vornehmer Tanz.**

Robert Bräuer's Festsäle
Pöpelwitzstraße 30.
Sonntag: **Erster öffentl. Tanz**
Alles neu renoviert!

Jeden Samstag: **Veranstaltungen**
Jeden Dienstag: **Tanzkränzchen**
von **Robert Bräuer**

Verein der Standinhaber
der Breslauer Markthallen I und II.
Sonnabend, den 25. Mai 1919.
In den Sälen bei St. Marienpark, **Großes Mal-Kränzchen.**
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Luna-
Lichtspiele
an der Liebhöhe
Taschensstraße 20.
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Casanova
oder
**Das Paradies
der Lust**
Die berühmte Liebesabenteuer
des großen und modernen Mann
in 6 großen
Abteilungen.
Montag u. 2. Std. Sonntag,
der 24. Mai 1919 wird
erhöhter Preise:
Ma 1,20, 2, 2,50, 3, —
Anf. pünktlich 4, 6, 8 Uhr
Pünktlich beginnt

„Dürrenmatt“
Sonnabend, den 25. Mai: 6.15
Gr. Tanzvergnügen.
Es folgt ergeht ein M. W. S. 1919.

**„Kammer-
Lichtspiele“**
Zwei großartige
Erstaufführungen.
Nur 4 Tage!
Die
**Balkhaus-
Nanni**

grandes, stimmungsvolles
u. 4. Akte
in 4 Akten
elegantste Toiletten.
dazu
**... Ich liebe
dich...!**
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

„Ich liebe dich...!“
Herrn ihres Geschick
verloren. Großstadtroman
in 6 Akten.
Diesen Frühlingstag
der ersten Vorstellung
der ersten Vorstellung

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

Eden-Theater
Nikolastr. 27
Täglich
Das gewaltige große
Filmspiel:
**Frauen die
der Abgrund
verschlingt**
Erstaufführung
der gewaltigen
dramatischen Tragödie
einer Unwissenden.
Kuberkfilm in 6 Akten
mit
Karl Beckers
Carl Beckers
Anfang 8 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

„Siegfried“, Kleinburg
Kübelstraße 12/13. Telefon 2992.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Groß. Streichkonzert
ausgeführt vom Breslauer Tonkünstler-
Orchester unter persönlicher Leitung des
Herrn Bela Neumanns.
Anfang 4 1/2 Uhr. Anfang 4 1/2 Uhr.

Familiennachrichten

Wilhelm Quicker
Am 21. d. Mts. starb nach langem, unermüdetem Leiden nach heftigster Nacht, unser lieber Bruder, Sohn und Onkel
im 68ten Jahre am 18. Juni 1918.
Die Beerdigung findet Montag, den 24. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbchen aus statt.
Trauerhaus: Lavalstraße 18. 7008

Max Wende
Am 21. d. Mts. verstarb plötzlich unser lieber Onkel, der Schiffsarzt
im Alter von 77 Jahren.
Seine Andenken werden in Ehren gehalten.
Die Mitglieder der Sterbe-Zweckkassen "Archimedes", Abteilung Maschinen-Bau, Beerdigung: Donnerstag, den 27. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle am St. Paulus-Friedhofe.

Frau Martha Schneider
geb. Partsch
im Alter von 75 Jahren.
Dieses selige ist in liebster Schein die treueren Hinterbliebenen.
Beerdigung: Montag, den 24. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Oewitzer Friedhofes. 7008

Fri. Gertrud Müller
im Alter von 51 Jahren 9 Monaten.
Geliebt, bewundert und unvergessen!
In tiefster Trauer:
Paul Müller nebst Frau und Kindern
Reinhold Ohms, als Bräutigam.
Beerdigung: Montag, den 24. Juni 1918, nachmittags 3 1/2 Uhr, nach dem Fohlschöwer Friedhofe von Trauerhaus, Rosenstr. 80, ab.

Trauer-Kleider
Kostüme für Damen Röcke
Blusen u. Mädchen Hüte
stets vorrätig und nach Maß 5285
M. Centwer, Schmiege-Brücke 7-10.

Herren-Anzüge und Paletots
nach Maß von 222.- bis 240.-
Reichhaltiges Stoff-Lager
Wenden
und Anarbeiten von gezeigter Garbe und
Militär-Mäntel und Anzüge
Sofort bereit, wenn es erforderlich ist.
Mittels Beerdigungen in der Stadt.
Gebr. Beugel, Neumarkt 18 L, Eingang Bräuterei

Führer des Volkes
Heft 1:
Fritz Ebert
von Dr. Franz Dieckhoff
Heft 2:
Philipp Scheidemann
von Hans Leuse
per Post 60 Pfg. Anwarts Porto 10 Pfg.
Buchhandlung "Volkswacht"

Lehrmeisterbücherei
die Nummer 40 Pfg.
In Bestellung durch die **Volkswacht-Buchhandlung**

Margarete Neak
geb. 1878
Beitrag zur Unterstützung
des Vereins für die
Arbeiterkinder.
Abbitte!
Die Beerdigung, die ich bei dem Antritt meines Lebens, nicht zu machen vermochte, bitte ich zu entschuldigen.
Aug. Sternahl,
Gräbchenstraße 18.

G. Heidtmann.
Zigaretten
reine, ungeschmückte Ware, erst orientierter Tabak, 100 Stk. 200 Stk. 300 Stk. 400 Stk. 500 Stk. 600 Stk. 700 Stk. 800 Stk. 900 Stk. 1000 Stk.
Reichhaltige Auswahl, bei jeder Bestellung, prompt, sicher, zu jeder Zeit.
Lager: 500 Rollen 470 Stk., 500 Stk. 400 Stk., 500 Stk. 300 Stk., 500 Stk. 200 Stk., 500 Stk. 100 Stk., 500 Stk. 50 Stk., 500 Stk. 25 Stk., 500 Stk. 10 Stk., 500 Stk. 5 Stk., 500 Stk. 2 Stk., 500 Stk. 1 Stk.

Drucker
Schenkowsky
BRESLAU
Gartenstraße 19
Papierwaren
Gastwirts-
bedarfs

Frauen
Bei Störungen u. Beschwerden des monatlichen Vorrates empfehle ich d. altbewährte **Gelsha-Pulver**
Nr. 6.-, Nach 6.68 Mk.
Gelsha-Tropfen
Nr. 7.-, Nach 6.15 Mk.
Gummiwaren, etc.
wie: Spinnwaren, Tricot, etc.
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Schwerdblei!!!
Drehmaschinen, etc.
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Kratze
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Glut
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Reklamepreis
10.-
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Darlehen
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Darlehen
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Konsum- u. Sparverein „Volkswacht“ für Arbeiter und Umgebung e. G. m. b. H.
am 1. Juni er. findet in Ehrlich's Gasthaus um 8 Uhr nachmittags, die
General-Versammlung
statt.
Tagesordnung:
1. Bericht über die 1. Hälfte des Geschäftsjahres 1917/18.
2. Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 50 Mark.
3. Entschlossenheit für den Beitritt zum Reichsverband der Arbeitervereine.
4. Festlegung des Sparsparplans.
5. Vortrag über Volkswirtschaft. Referent: Herr Vogel aus Breslau.
6. Geschäftliches.
Es ist Pflicht eines jeden Mitglieds an der Versammlung teilzunehmen.
Der Ausschuss: **J. v. Hart Hoff.**

Radikalanzeige
50 verschiedene Original-
Radikalanzeige, mit Bildwerk.
10 Rollen 4.-, 20 Rollen 8.-, 30 Rollen 12.-, 40 Rollen 16.-, 50 Rollen 20.-, 60 Rollen 24.-, 70 Rollen 28.-, 80 Rollen 32.-, 90 Rollen 36.-, 100 Rollen 40.-
Lieferung: **Adm. Hof 2. 11.**

Stauf
Fahradmäntel
gebraucht und beschädigt und
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Alt. Kupfer, Blei, Messing, Zinn
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Neue gestr. Hose
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Schuhmachermaschine
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Berlauf
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Achtung
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Goldene Leinwand
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Preiswert
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Leinwand
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Leinwand
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Anordnung.
Auf Grund des § 2b des Gesetzes über den Verfall von Geldern vom 1. Juni 1911 und § 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimmte ich im Einverständnis mit dem Staatskommissar für den Regierungsbezirk Oppeln für das Verfallungsgebiet:
1. Alle bestehenden polnischen Kriegervereine werden hiermit aufgelöst.
2. Die Gründung von neuen polnischen Kriegervereinen ist verboten.
Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.
Breslau am 14. Mai 1918.
Der Staatskommissar für den Regierungsbezirk Oppeln. **Hörning.**
Der Kommandierende General d. VI. Armeekorps **J. S. Briese.**

Magenleiden,
Wagenleiden, Magenleiden, etc.
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Die Gleichheit
Alle 14 Tage erscheinend, seit 15 Jahren.
Durch Expedition und Postamt in Breslau.

Arbeitsmarkt.
Stellenangebote.

Deutsch. Bauarbeiterverband
Der Zweigverein Breslau sucht zum sofortigen Antritt
1 Lokalbeamten
Bewerber müssen organisatorisch und agitatorisch befähigt, mit dem Verwaltungsverstand vertraut, mindestens 10 Jahre im Deutschen Bauarbeiterverbande organisiert und Parteimitglied sein. Die Frage kommen nur Bauarbeiter. Meldungen sind mit der Aufschrift: "Bewerbung" bis zum 1. Juni 1918 an den Kollegen Fritz Babel, Rembrandtstraße 104, II. Etg., zu richten.
Die Anstellungskommission.

Photosammler
auf gute Arbeiter für meine Werkstätten können sich leicht melden.
J. Barczyk, Sauerstraße 1 (Baden).

Böttcher
Recht zu Zeitfragen ein
Sackfabrik Meise, Ende Bekehrstraße.

Jüngerer Kaufbursche
Stein 2 Koslowsky, Ring 25.

Maschinen
auf gute Arbeiter für meine Werkstätten können sich leicht melden.
J. Barczyk, Sauerstraße 1 (Baden).

I. selbständige Putzarbeiterin
in Breslau, etc.
Schleier, etc.
Vertrieb: **Adm. Hof 2. 11.**

Heimarbeiter!
Tücht. Maschinen-Nähmaschinen
finden dauernde, lohnende Beschäftigung.
Heldemann & Ksinski
Zanengienstraße Nr. 142. 7022

Lehrling sowie **Kaufbursche**
per sofort gesucht. Besondere Bedingung 8-1 Uhr.
Jacob Lowy & Co.,
Gravenstraße 2/4,
Köln- und Goldener Ring.

Lehrfräulein
für Kontor und Verkauf gesucht.
7060 **Eugen Weigt, Wibel, Ring 24.**

Konfektion
Geübte Formenarbeiterinnen
für Fantasiehüte
finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.
Rabat & Guttman, Obdauener Dindgraben 21.

Geübte Pelznäherinnen
auf Hüte
finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.
Rabat & Guttman, Obdauener Dindgraben 21.

Geübte Arbeiterinnen
auf Fantasiehüte
finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.
Rabat & Guttman, Obdauener Dindgraben 21.

Trägerinnen
für Wäsche- u. Eisenarbeiten
sowie für
Verlag der "Volkswacht".

Schneider
für Wäsche- u. Eisenarbeiten
sowie für
Bobrowsky, Guttman & Co.
Karlstraße 12. 11. 1918

Tüchtige Bügler
Heldemann & Ksinski
Zanengienstraße 142.

Schuhmacher
Heldemann & Ksinski
Zanengienstraße 142.

Schneidergesellen
auf gute Arbeiter für meine Werkstätten können sich leicht melden.
J. Barczyk, Sauerstraße 1 (Baden).

Waler-Lehrlinge
und **Arbeitsburschen**
per sofort gesucht. Besondere Bedingung 8-1 Uhr.
Th. Faulhaber
Köln- und Goldener Ring.

Kistenmacher (Innen)
Kistenfabrik, Lohestr. 33.

Schulclass. Mädch.
Kaufbursche
per sofort gesucht. Besondere Bedingung 8-1 Uhr.
Th. Faulhaber
Köln- und Goldener Ring.

Röcke 39 Mk. Für Frühjahr u. Sommer

Jackenkleider schwarz, blau, Phantasie von M. 120 an

Röcke schwarz, blau, Phantasie von M. 39 an

Imprägnierte Seidenmäntel alle Farben.

Wintermäntel bedeutend herabgesetzt.

M. Berger Nachfolger

Damenmäntel-Fabrik

Ohlauerstr. 80, neben der Weinhandlung Kempinski.

Die größte Auswahl Blusen-Wolf

Gartenstraße 59
Cade Neue Schweidnitzerstr.

Einzelne Möbel
u. ganze Einrichtungen

Schlafzimmer, Wohnzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
gediegene Arbeit
in allen Preislagen.
Neuzeitl. Küchen.

Haus für
bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen

Em. Fröhlich
Kupferschmiedestr. 12
10 Kurze Gasse.

Heilt ansoren Verwundeten!

Rote + Geld-Lotterie

Ziehung den 4., 5., 6., 7. u. 10. Juni d. J.

17851 Geldgewinne = 600 000 Mk.

Hauptgewinne: 100 000, 50 000,
30 000, 20 000, 10 000 Mk. etc.

6561 Alle Gewinne sind nur bares Geld.

Originallose à Mk. 4.— Postgebühr u. Liste 66 Pfg. extra.

Obige Lose empfiehlt und versendet, solange Vorrat

Albert Loeser, Breslau

Ohlauerstraße 65, am Christophorplatz.

Gemüsejamen,

Blumenjamen, Ader- und Butterbrotjamen,
Serradella sowie Reis- u. Gerstjamen in bester
guter Qualität empfiehlt

M. Kracht, Samen-Handlung,
Breslau 17, Trautmannstr. 139.

Für Frisöre.

Haarschneide-, Frisier-
und Staubkämme

Haarschmuck in größt. Auswahl

Neuheiten

Finkelstein & Co.

G. m. b. H.,
Breslau 4, Karlstraße 9/10

Großhandels-Spezialhaus für
Haarschmuck und Kämme, Toilettes,
Spiegel, Bürsten, Pinsel

Böpie

große Auswahl in den billigsten Preisen. Jede Paararbeit
wird halt und gut gefertigt, da keine Lohnmiete, bei

C. Tappenbeck, Ohlauerstraße, 351.

Wäschestärke 100 gr. 60 Pfg.

wieder eingetroffen.

Nur solange Vorrat reicht!

Ferner bestes 6556

Schmierwaschmittel Pfd. 1,75

nicht eintrocknend

Reis- u. Weizenstärke

C. Tappert, nur Kätzleble 17.

Tel.-Adr.: Stärkespiel. Tel. 4517

MOEBEL

vornehme
Wohnungs-Einrichtungen
streng solide Preise Besichtigung erbeten

ca. 200 Muster-Zimmer
JOSEF HIRSCH

Breslau, jetzt Bartoschstr. 42, Ecke Ambergstr.

Möbel-Transporte

auch von und nach auswärts unter best. Aufsicht
Mitarbeiter führt prompt und billig aus

Friedrich Schöbel, Bergstr. 28, Bf.

Anzug - Paletot

wird durch Waschen und Modernisieren
wie neu aussehend!

Militär-Mäntel - Anzüge werd. umgearbeitet.

Gütige Reparaturen innerhalb 8 Tage.

Max Bengel, Herrenstr. 21.

Damen-Strohhüte

ungarniert, neueste Formen

bei **Freund & Krebs**

Strohhutfabrik 5676

Karlstraße 30, neben d. Hofkirche.

Gardinen ROSENSTOCK

Schweidnitzer Str. 2.

Gegründet 1854.

3574

Damen-Handschuh, durch-
brochen m. Drck., weiß,
schwarz u. farb., Paar 0,75

Damen - Halbhandschuh,
kurs m. Drck., weiß,
schwarz u. farb.,
Paar 0,75 u. 0,50

Seid. Hüpfelmützen, für
Kinder 7,00

Kinder-Handschuh, durch-
brochen, Paar 0,75 u. 0,55

FNHlinge für Kinder, Bwl.
Größe 3-6 Paar 1,45, 1,05

Weiche Herrenkrak. 4,75

Weiße Chemisette 5,25

Herren-Baumwollh. Baum-
wolle, farbig
Paar v. 2,75 an

Herren-Socken, farblich und
schwarz, Baumwoll,
Paar 0,55 und

Damen-Strümpfe, Traus-
wolle Paar 0,50

Strümpfe ohne, Paar 1,05

Strümpfe ohne, Paar 0,95

Kinder-Socken, Baumw.
Paar 2,50, 1,75 u. 0,50

FNHlinge 2,10

Kunstseid. Strickbänder
viels. Farben 6,25

Albert Fuhs
Schweidnitzerstr. 49.

Echter Kautabak
wie Füllwaren, vorzähl.
im Geschmack

5 Rollen Mk. 6.—
10 11.—
20 20.—

Rauchtabak
aus garant. reinen Tabak-
stücken ohne jegl. Ersatz

5 Päckch. (50 gr) Mk. 7,50
10 14,80

empfehl. und versendet
gegen Nachnahme

Tabak-Haus
„Silesia“
Groschlau I, Tschaschstr. 2.

Preisvertes Angebot
in
Möbeln.

1 zweit. Kleiderschr. 195
1 Vertiko . . . 195
1 Bettstelle m. Matr. 195
1 Diwan 195
1 Küchenbuffet . . . 195
1 Waschtisch m. Pl. 195

kompl. Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen

in allen Preislagen.

L. Rosner,
Gartenstraße 3
am Sonnenplatz
5 Min. v. Hauptbahnhof.

**Herren-
Anzüge**

empfehl.
Oskar
Behmel,

Speisezimmer
erkniffene Arbeit
Hüfte, Korb, An-
stisch, 6 Stühle vert.
für 8000 Mark.

Karsunky & Co.
Rosenthalerstr. 21

**Das Zahnpulver
„Nr. 23“**

Das Gebiss langjähriger,
johannischer Erfahrungen von
Zahnarzt Paul Bahr.

Bahnerstr., jahrzehntel.
zahntechnisch. (28399)

Was bewirkt es?
„Nr. 23“
Nur echt mit Namenszug
Zahnarzt Paul Bahr.
In Apotheken, Drogerien,
u. einschlägigen Geschäften.

Sensationell billig
für Mäntel, Röcke,
Kostüme
Joppen, Anzüge usw.

aus la Militärstoffen, fest-
gebundene Reithose, 140 cm
breit, etwa 200 cm lang, in
schönen Farben, selbstl. her-
gestellt. 6738

Preis pro Dsch. 20 Mk.

Optikstr. 48, Hof. r.

Frauen

verlangen jeder bei tranthaler
Verodienstörung
mehr als überhöhen Präparate
Teile Zandhoben aus
Gummiballen jeder Art
Schliffen, Präparaten
Sels u. Menstruieren

Frau G. Gebauer,
Breslau 6, T. Bernauerstr. 1, II.
Cade Frdr.-Wilhelmstr. 36

Braut-Paar
preiswerte Möbel
für Ehemann, 2 Tür. Verste
2 hohe Bettstellen 70
u. 100 cm. Auflegem.
u. 100 cm. Auflegem.
u. 100 cm. Auflegem.
u. 100 cm. Auflegem.

Rufbaum-Büfett
m. Schmelze, gebogen u. schön,
Schmelze mit Oberblei 300.
Max Giesel, Brüderstr. 28.

Gummiwaren
jeder Art.
hygienische Mittel
Spülspritzen,
Jergatoren,
Bettunterlagen,
Gummifinger,
Gummischläuche

A. Kinder, Breslau I
Junkerstraße 6.

**Solidere
Strickjacken**
sehr fest
Mk. 125,—

**Albert
Fuhs,**
Schweidnitzer
Str. 21.

Herren
Strohüte Mark 15,00, 10,00
direkt in der Fabrik

M. Anders Nier.
Friedrichstr. 21, ptr.
nicht an der Zimmerstraße.

Entw. Fischer.

Achten Sie nur
auf diese Firma!

Büchsenfabrik mit elektr. Betrieb.
Alle Sorten Büchsen bedeutend
billiger wie jede Konkurrenz.

Verkaufsstellen:
Lehndamm 12, Klosterstraße 99.
Rich. Emil Lenk.

Unterernährte
durch Krankheiten Erschöpte, Blut-
arme, Nervöse gebrauchen mit Erfolg

Xeralan-Lecithinpillen
enthaltend nerven- u. blutbildende Stoffe
Depot und Versand nur Apotheke
Schweidnitzerstr. 43 b,
Ecke Hammerl.

Joh. Müller, Breslau.

Militär - Mäntel
Anzug Paletot
oder
können Sie nur aus eleganteste Gewand oder
umgearbeitet bekommen, wenn Sie direkt zum
Fachmann gehen. Answ. Aufträge schnellstens.

L. Linzer, langjähriger Zuschneider.
Betriebswerkstätte: Reuschstr. 63, II.

Schleifen und Riffeln von Hartgüßwalzen
übernimmt und führt schnell und gut unter billigster
Berechnung aus.

L. B. Roger, Breslau 10, Dittstraße 18.
Telefon: Breslau-Obdort. 30513

Gut gekaut, halb verdaut
durch naturgetreuen Zahnarzt
in **gutem Kautschuk** dem
Zahn - Kliner Barthelt, Poststraße 1.
In den meisten Fällen
schmerzloses Zahnziehen 1 Mk.
5255 worüber viele Dankschreiben.
Smalgamefüllungen von 3 Mk. an.

Größte Erfolge
erzielt durch Waschen und Umarbeiten von
Anzügen, Paletots
und Uniformen

L. Prager, Albrechtstr. 57
Firmenstr. 108A

Achtung! Hausangestellte!
Sonntag, den 25. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr

Mai-Ausflug

Der Mgl. des Hausangestellten-Verbandes nach Lohr. Gasthaus Wacha. 7096
Treffpunkt: 3 1/2 Uhr, Endstation Südpark, (Umführung Kriegerdenkmal).
Der Ausmarsch mit Musikkapelle, im Garten Konzert, sonstige Belustigungen, Tanz.
Eintritt 50 Pfg.
Gönner des Verbandes und Nichtmitglieder herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

ORCHESTER-VEREIN

Jeden Sonntag:
Südpark-Konzert
Leitung: W. Mundry.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Café Präsident.
Doma Graupenstraße 2, Ecke Freiburger Straße.
Wochentags 7 Uhr. Sonn- u. Feiertage ab 4 Uhr.
Erstkl. Künstler-Konzert
Kapellmeister: Joseph Pally. 4546
1. Etage Wainabteilung 2. Etage

Gastwirtschaft u. Familienlokal „Zur gr. Bierglocke“
Königsplatz 72. Geöffnet bis 11 Uhr.
Sonntag u. Sonntag: **Bläser-Konzert.**
Der geschickte Besuch bietet Max Erdmann und sein.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Berwaltung Breslau.
Montag, den 26. Mai d. J., abends 7 Uhr,
in dem Lokal von Räter, Herrenstraße 19:
Branchen-Versammlung der Bauklemmer.
Tagesordnung: 1. Stellungnahme zur Tarif-
Anbahnung, 2. Branchenangelegenheiten,
Mitgliedsbuch legitimiert zum Einlass. Zahl-
reiches Erscheinen der Kollegen erwartet.
7026 Die Branchenleitung.

Neu! Fleischnadler und Fleischnadler!
Das Fleisch für die Wochen vom 26. Mai bis
1. Juni 1918 — auf die Fleischmarken Nr. 22 —
wird Dienstag und Mittwoch am 27. und 28. Mai,
zu die Fleischnadler ausgegeben. Die Reihen-
folge für die Ausgabe ist durch Anschläge im
Schlachthof bekannt gegeben. Wurst und Ein-
wickelungen werden in derselben Reihenfolge zur
Ausgabe, den 26. Mai, ausgegeben. Die Fleisch-
marken Nr. 22 wird nur mit 100 g Fleisch mit ein-
gewickelten Knochen oder 80 g kochenem Fleisch
beliebig. Der einzelne Fleischmarkenabschnitt
gibt also nur 10 bzw. 8 g. Als Ersatz für die
fehlende Fleischmenge werden noch zu be-
stimmende Lebensmittel auf Lebensmittelkarten
ausgegeben werden. 7036

Breslau, den 22. Mai 1918.
Der Magistrat.

Neue Reichs Reisebrotmarken

Die Reichsbrotmarken gibt vom 16. Mai 1918
ab anstelle der bisherigen 50 g - Reisebrotmarken
auch oder mit den Abschnitten zu 40 und 10 g
neue Reichs-Reisebrotmarken in gelber Grundfarbe
über 50 g aus. Um das Aufbrauchen der bis-
herigen Marken zu ermöglichen, gelten bis zum
30. Juni 1918 einschließlich sowohl die alten wie
die neuen Marken. Vom 1. Juli 1918 ab gelten
aber nur noch die Marken neuer Art.
Verbraucher dürfen alte Reisebrotmarken in
den Brotmarkenausgabestellen und im Reiseverkehr
Ring 2 in Reisebrotmarken neuer Art nur vom
10.—30. Juni umtauschen. Kocher ist ein Um-
tausch nur noch dann zulässig, wenn der Ver-
braucher einen Lebensmittelabnahmeheschein oder
dergl. Ausweis vorlegt, wonach er über den
30. Juni hinaus mit Reisebrotmarken ausstatt mit
örtlichen Brotmarken versorgt ist. In allen anderen
Fällen werden Marken nicht umgetauscht; Ein-
gaben an die Reichsbrotmarkenstelle sind gleichlos.
Die neuen Marken müssen von Bäckern,
Händlern, Gastwirten usw. schon jetzt neben den
alten Marken angenommen werden.
Breslau, den 21. Mai 1918. 7042
Magistrat, Stadtverteilungsbüro
Dr. Fuchs.

Musikhaus Melzer

Friedrich Wilhelmstr. 36. Tel. 7181
Größte Auswahl in
Neuesten Schallplatten
Sprechapparaten, Lauten, Gitarren,
Mandolinen, Wiener Ziehharmonikas etc.
Musikwerke für Gastwirte!
Reparaturen jeder Art.

Achtung! Metallarbeiter

Wiederverkäufer
Schreiber, Bärden durch die
gang 111/121, 111/121, 111/121, 8
u. Weißh. 29, u. 1. 1. 1.

Humboldt-Verein

Als Sonderveranstaltung für
unsere Mitglieder und deren
Angehörige wird Montag,
den 2. Juni, abends 7 Uhr,
im Stadttheater Verd'g
„**Troubadour**“
gegeben werden. Die Aus-
gabe wird — nur gegen
Vorsignung der Mitglieds-
karte — Freitag, den
30. Mai, nachm. 8—9 Uhr,
im Vorraum des Stadt-
theaters stattfinden. Die
Preise für diese Vorstellung
sind bei Herrn Proas &
Jünger, Ring 52, und an der
Geschäftsstelle, Sadowa-
straße 47, L. Kgl. von
Montag am, vormittags 10
bis 1 Uhr, einzusehen.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Geld borat

an 111/121, 111/121, 111/121, 8
u. Weißh. 29, u. 1. 1. 1.

Darlehn

erhalten sollte keine 50 Pfennig
u. 100—5000 Pfg. durch Frau
Hedwig, Breslau, Glatze-
nstraße Nr. 28, 7050
Breslau, von 10—11 u. 3—5 Uhr.
B. Antr. l. 8021. Bitte bei zufüg.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Achtung! Metallarbeiter

Infolge Papiermangels ist seit 3 Wochen
die Zeitung nicht erschienen. Sobald jedoch
die Zeitung wieder erscheint, wird sie den
Mitgliedern zugestellt. 7095

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Deutsches Hilfswerk für die Kriegs- und Zivilgefangenen.

Donnerstag, den 29. Mai d. J.,
vormittags 11 1/2 Uhr:
Wohltätigkeits-Konzert
in der
Neuen Synagoge
unter gütiger Mitwirkung des
Maddemann'schen Frauenchors
und geschätzter Künstler.
Nähere Angaben folgen.
Eintrittskarten zu 10, 5, 4, 3, 2 und 1 Mark im Vorverkauf bei
Hainauer, Hoppe, Theaterkasse Barock und bei Rudolf Mosse.

Sie müssen
Herrn- und Knaben-Bekleidung
im renommierten Spezialhaus
der Firma
Friedlaender & Co.
Schmiedebrücke 58
Wir bieten Ihnen besondere Vorteile durch:
Reichhaltigste Auswahl
Billigste berechnete Preise
Modernste Verarbeitung
Beste Qualitäten
Bezugsstehet:
Gesamtheit - Fantasie-Westen - ...
Zellstoffkleidung



Wir empfehlen
Schöne
Künstler-Postkarten
Verkaufsdruck
Stück 15 Pfg.
20 Stück gemischt
2.60 Mk.
Post 30 Pfg.
Für 10000 Postkarten
Buchhandlung Volkswacht
Briefmappen
enthaltend 5 Briefbogen
und 5 Umschläge, gutes
Schreibpapier, nur 25 Pfg.
Festpost-Kartenbriefe
Stück 3 Pfg.
Festpostkarten Stück 1 Pfg.
Gebrauchts-Gratulations-
karten, Holzglas, 18 Pfg.
empfehlen
Expedition der „Volkswacht“.

Bücherfreunden
Charles Bandelare, Die Roman des ...
Jule Wassermann, ...
Buchhandlung Volkswacht
modernes Antiquariat.

Zur Kriegszeit durch **China** von Georg Wagner
mit zahlreichen Abbildungen
gut gebunden
bisher 1.50, neue 2.50 Mk.
Auf zum Südpol
44 Jahre Wirkens zur Förderung der Erforschung
der Südpol-Region 1865—1909 von Prof. Dr. Georg
von Neumayer.
Mit 5 geogr. Karten u. 2 Bildern in Leinen geb. nur Mk. 3.50.
Reiseskizzen über Gebiete des Mittelmeeres
u. d. Ostküste von Europa von Ernst Hengstenberg.
Mit 5 Lithographien u. 2 Tafeln.
Inhalts-Verzeichnis:
Zur See im Mittelmeer Bilder aus Griechenland
Über den Atlas zur Sahara An der Adria
Im Reich der Pharaonen im westlichen Europa
Gebunden ... Mk. 3.—
Buchhandlung „Volkswacht“.
Neue Graupenstraße 5.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

Wiederverkäufer

Wer nicht anders, Wiederverkäufer
100 Pfg. u. mehr, Verh.
Off. a. G. 117 a. b. 4. 1. 1. 1.

